



# „Brücken bauen in frühe Bildung“

Umsetzungsstellen berichten zu Erfolgen im Bundesprogramm „Kita-Einstieg“



**Dr. Sarah Meier - Servicestelle Kita-Einstieg**

# Erfolgreiche Umsetzung

- Gesamtlaufzeit: April 2017 bis Dezember 2022
- Zielsetzung der **Verlängerungsphase 2021-2022**: Programmangebote in den Regionen zu verstetigen
- **Förderung von aktuell 125 Standorten** deutschlandweit
- **Pro Standort bis zu 150.000 Euro** pro Jahr für:
  - Koordinierungs- und Netzwerkstellen
  - (pädagogische) Fachkraftstellen zur Umsetzung der Angebote
  - Projektmittel

# Erreichte Personen im sechsstelligen Bereich

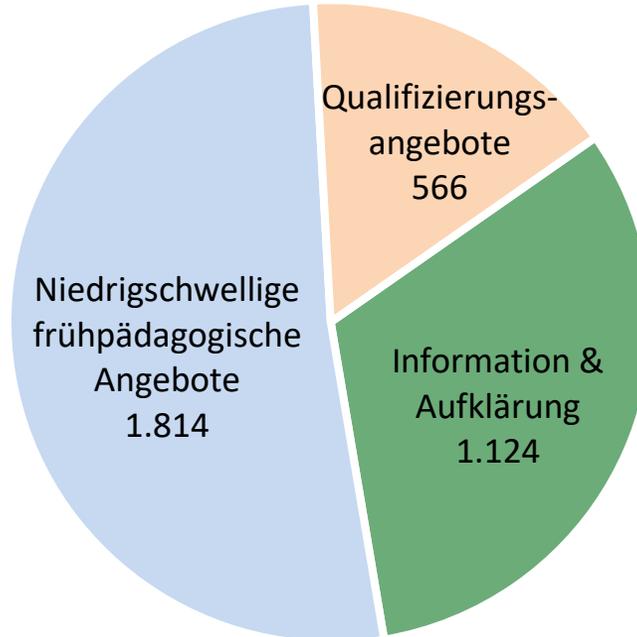
## Zielstellung bis zum Programmende:

- Insgesamt **140.000 Personen** erhalten Kita-Einstieg-Angebote
  - davon **rund 61.000 Kinder**.
- **Über 22.000 Kinder** werden ins Regelangebot vermittelt.

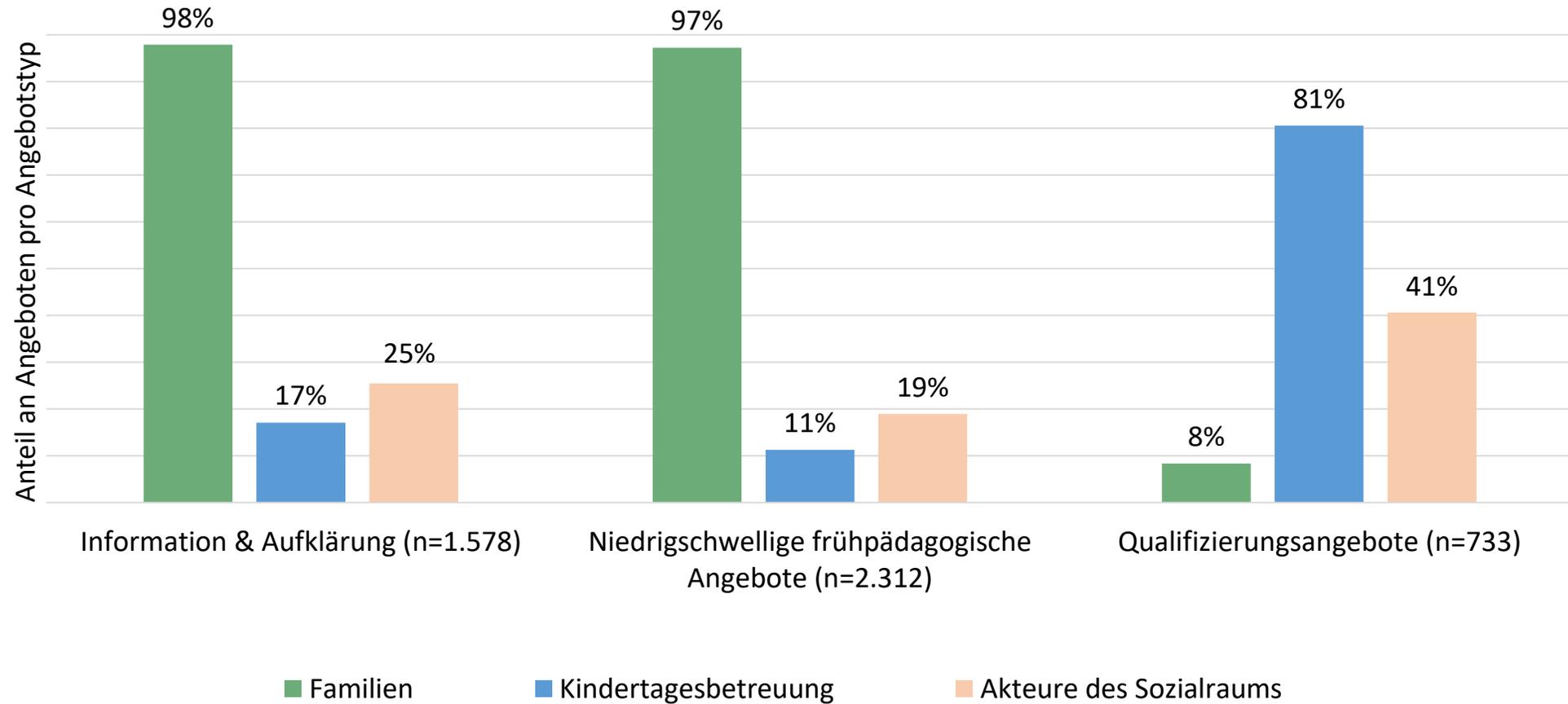


# Tausende geschaffene Angebote

Bis zum Programmende sind voraussichtlich **3.800 Angebote** umgesetzt.



# Angebote erreichen ihre Zielgruppen



# Kita-Kooperation und Netzwerkeinbindung

- **536 Kooperationskitas** haben mit den Kita-Einstieg-Vorhaben gearbeitet.



- **523 Netzwerke** mit den Schwerpunkten „Sozialräumliche Vernetzung, Stadtteilarbeit“, „Eltern- und Familienarbeit“, „Bedarfsfeststellung, Angebotsplanung“ sind entstanden.



# Geschaffene Strukturen und Angebote

- **integrierter Ansatz des frühen Übergangs** in die institutionalisierte Kindertagesbetreuung: positiver Beitrag für die Start- und Bildungschancen insbesondere für Kinder in belastenden Lebenslagen
- Kita-Einstieg-Angebote **in die Entwicklungen vor Ort eingebunden**
- **gute Erreichbarkeit:** Angebote dahin, wo die Familien sind
- **intensive Netzwerkarbeit** der lokalen Akteurinnen und Akteure: maßgeblich für den Erfolg des Bundesprogramms

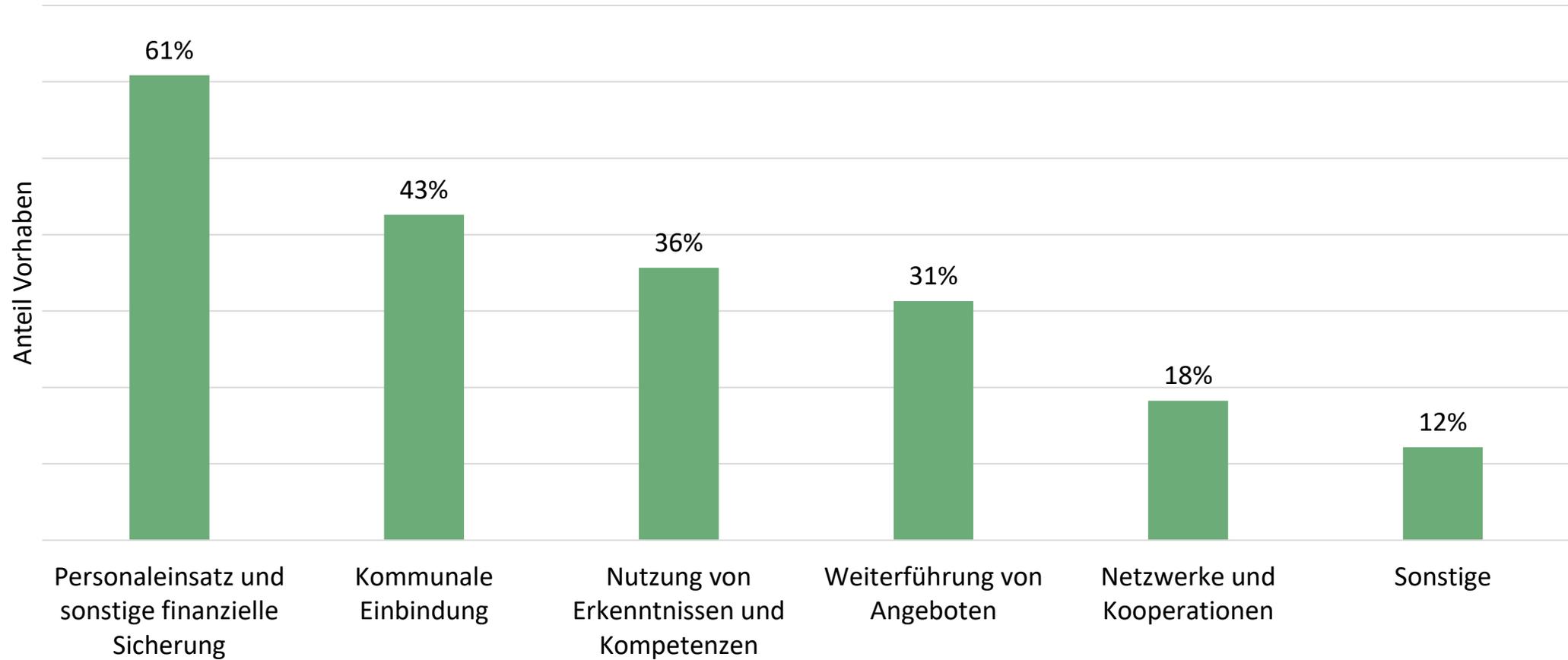
# Geschaffene Strukturen und Angebote

- **lokale Koordinierung** zur (Weiter)-Entwicklung von Zugangsstrukturen zu institutionalisierter Bildung
- Angebote zur **(individuellen) Information, Beratung und Begleitung** von Familien auf dem Weg in die frühe Bildung
- **niedrigschwellige, bedarfsgerechte Angebote für den Einblick** in frühe Bildung und den Übergang in institutionalisierte frühe Bildung

# Projektberatung als Erfolgsgarant

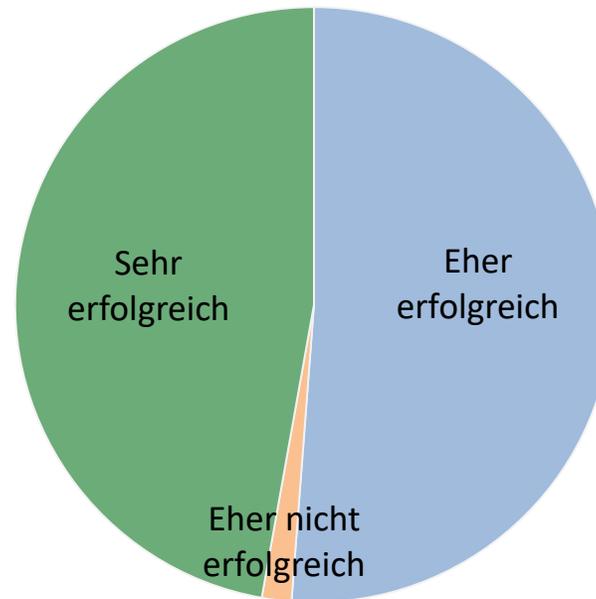
- Ziel: Möglichst viele Programmelemente sollen an den Standorten **Ende 2022 eine Anschlussfinanzierung oder kommunale Verstetigung** erreicht haben.
- Seit Anfang des Jahres besteht Möglichkeit einer individuellen Projektberatung.
- Sie unterstützt durch die individuelle Begleitung die Standorte auf dem Weg zur Verstetigung.

# Projektberatung hilft bei vielen Anliegen



# Das Programm: rundum ein Erfolg!

Insgesamt 98 Prozent der Kita-Einstieg-Vorhaben schätzen **die Umsetzung an ihrem Standort als „Sehr erfolgreich“ oder „Eher erfolgreich“ ein.**



# Viele Informationen: Online-Portal Frühe Chancen

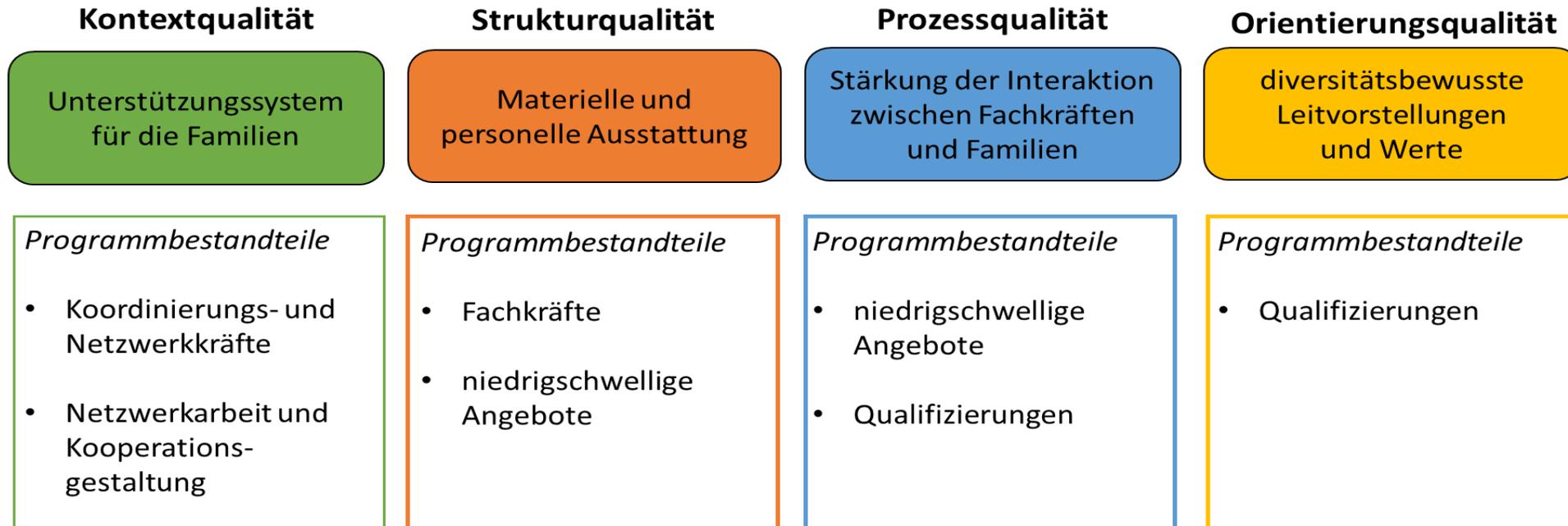
Über das **Portal „Frühe Chancen“** werden Informationen rund um das Bundesprogramm bereitgestellt:

- Standortkarte
- Praxisportraits
- Audiolandkarte
- Handreichungen und Leitfäden der Umsetzungsstellen in Toolbox
- Wissen kompakt-Texte der Prozessbegleitung u.v.m.

<https://kita-einstieg.fruehe-chancen.de/>

Prof. Dr. Timm Albers - Evaluation

# Professionalisierungs- und Qualitätsentwicklung über das Programm „Kita-Einstieg“



**Fazit:** Wesentliche Professionalisierungs- und Qualitätsentwicklungsprozesse angestoßen, umgesetzt und gesichert

# Unterstützungssystem für die Familien

## **Die Kontextqualität wurde gestärkt über:**

- das Schaffen einer kommunalen Verantwortungsgemeinschaft in der frühen Bildung,
- den Aufbau einer kohärenten Angebotsstruktur und
- die Installation eines Informationssystems für Familien über das frühkindliche Bildungssystem.

**Fazit:** Entwicklung einer gemeinsam verantworteten niedrigschwelligen Angebotsstruktur, die Kindern und Familien beim Kita-Einstieg unterstützt

# Materielle und personelle Ausstattung

## **Die Strukturqualität wurde gestärkt über:**

- zusätzliche zeitliche und personelle Ressourcen zur individuellen Unterstützung der Familien beim Zugang zur frühkindlichen Bildung,
- einer begleiteten Eingewöhnung in das institutionalisierte frühkindliche Bildungs- und Betreuungssystem,
- den Einbezug von Dolmetscherinnen und Dolmetschern sowie Kulturmittlerinnen und Kulturmittlern und
- den Einsatz von vielfaltsorientierten und mehrsprachigen Materialien.

**Fazit:** Strukturelle Rahmenbedingungen im Hinblick auf den Zugang zu Angeboten frühkindlicher Bildung gestärkt

# Interaktion zwischen Fachkräften und Familien

## **Die Prozessqualität wurde gestärkt über:**

- eine sensitive Zugangsgestaltung,
- das Erreichen der Familien mit aufsuchenden Methoden,
- eine wertschätzende und ressourcenorientierte Haltung in den niedrigschwelligen Angeboten,
- individuelle Eingewöhnungsphasen beim Übergang in die Kita und
- die vielfaltsbewusste Beziehungsgestaltung zu den Familien.

**Fazit:** Stärkung des kultursensiblen, diversitäts- und vorurteilsbewussten sowie sensitiv responsiven Verhaltens der Fachkräfte

# Diversitätsbewusste Leitvorstellungen und Werte

## **Die Orientierungsqualität wurde gestärkt über Qualifizierungen zu den Themen:**

- ressourcenorientierte Haltung,
- Vielfalt als Chance,
- vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung,
- sensitive Responsivität.

**Fazit:** Stärkung der ressourcenorientierten Leitvorstellung pädagogischen Handelns in Bezug auf Mehrsprachigkeit und Vielfalt als Ressource

# Verstetigung und Transfer

## **Zentrale Aufgaben:**

- Verstetigung und Transfer dieser Prozesse
- Sicherung der Professionalisierungs- und Qualitätsentwicklungsprozesse  
Verlässlichkeit in Bezug auf den Kita-Einstieg verlässliche
- stabile Brücken in frühe Bildung

Prof. Dr. Renate Zimmer - Prozessbegleitung

# Rolle der Prozessbegleitung

## Seit Beginn des Bundesprogramms 2017:

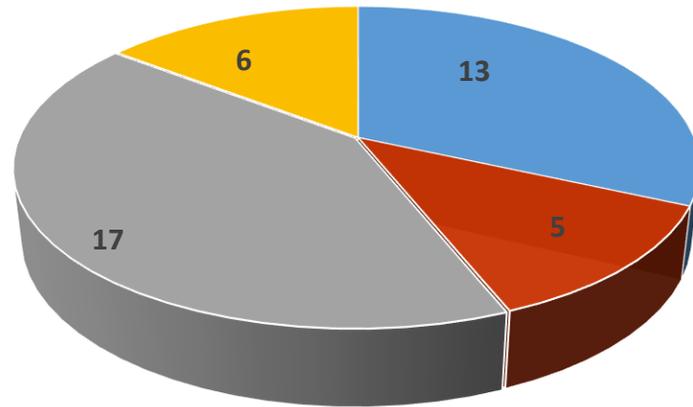
- fachlich-inhaltliche Beratung und enge Begleitung der koordinierenden und pädagogischen Fachkräfte
- Organisation und Durchführung von Tagungen und Austauschformaten
- Erstellen von begleitenden Publikationen und Materialien



# Tagungen und Austauschformate

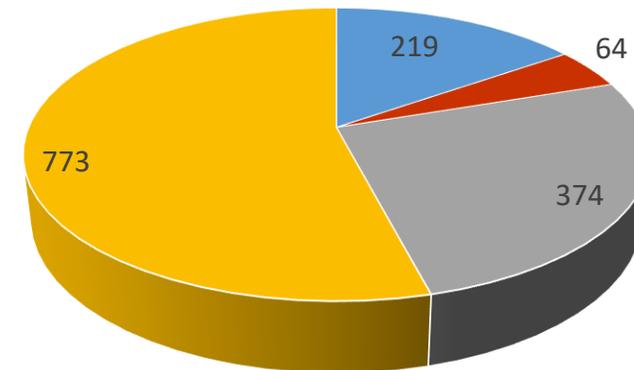
Insgesamt 42 Veranstaltungen, Gesamtteilnehmerzahl: 1.430 Personen

Anzahl Veranstaltungen



- Thematische Austauschtreffen
- Regionale Dialogtreffen
- Offene Austauschtreffen
- Impulstagungen

Teilnehmende

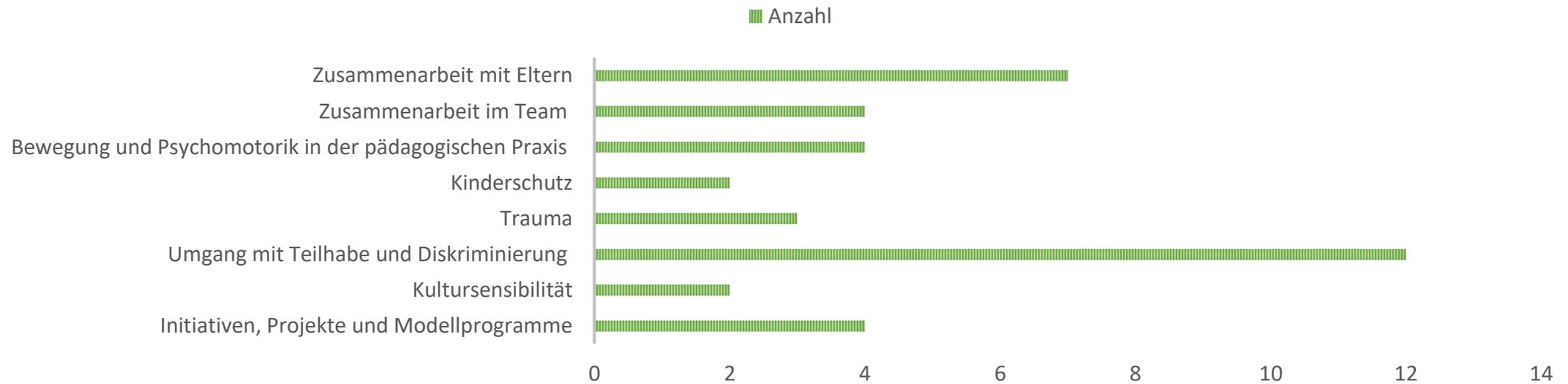


- Thematische Austauschtreffen
- Regionale Dialogtreffen
- Offene Austauschtreffen
- Impulstagungen

# Publikationen und Materialien



## 38 WISSEN KOMPAKT-TEXTE



# Publikationen und Materialien

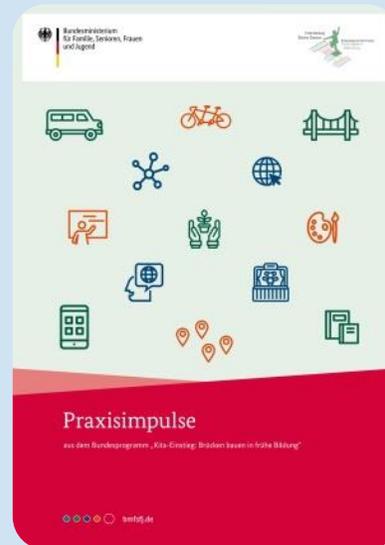
## 3 Kriterientexte

- Ressourcen- und Lösungsorientierung
- Inklusion und Diversity
- Partizipation



## Broschüren

Praxisimpulsbroschüre und „Brücken bauen in frühe Bildung“



## Elternflyer "Informationen zur Kindertagesbetreuung"



Übersetzt  
in 12 Sprachen

# Zugang zu Familien

Beispiele aus der Broschüre „Brücken bauen“



- Familien fühlen sich durch **aufsuchende Arbeit** und über persönliche Ansprache in ihrem Sozialraum gesehen und können besser erreicht werden.
- **Wohnortnahe und mobile Angebote** bauen Zugangshürden ab und können eingeschränkter Mobilität von Familien entgegenwirken.
- Durch den Einsatz von Kontaktpersonen für die **Sprach- und Kulturmittlung** wird über die sprachliche Verständigung hinaus ein gegenseitiges Kennenlernen zwischen Familien und Verantwortlichen im System der frühen Bildung initiiert. Die Begleitung und kompetente Unterstützung auf dem Weg in die Kindertagesbetreuung wird erleichtert.

# Etablierte Strukturen

Beispiele aus der Broschüre „Brücken bauen“



- **Vertrauensvolle, dauerhafte Beziehungen** zu den Kita-Einstiegs-Fachkräften haben sich — besonders in der Pandemiezeit — als tragfähig und krisenfest erwiesen.
- Eine dauerhaft etablierte **koordinierende Stelle** wie im Bundesprogramm kann Familien als feste und verlässliche Ansprechperson zur Verfügung stehen sowie eine Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren im Sozialraum vorantreiben und sichern.
- Die **Vernetzung** und Weitervermittlung der Kooperationspartnerinnen und -partner im Sozialraum erleichtern die umfassende Begleitung von Familien.

# Fazit

## **Aus Sicht der Prozessbegleitung:**

- Kreativität und Lösungsorientierung bei allen Herausforderungen durch Möglichkeit der Bedarfs- und Prozessorientierung im Bundesprogramm
- hohes Engagement der koordinierenden und pädagogischen Fachkräfte
- Verbesserung der Erreichbarkeit, großes Vertrauen und Bindung der Zielgruppe an die Fachkräfte
- Stärkung der Identifikation der Familien mit dem Bundesprogramm
- Qualifizierung und Sensibilisierung in Bezug auf Vielfalt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen?